

Wir sammeln Amphibien- und Reptilien-Beobachtungen!

Um den Wissensstand über die aktuelle Verbreitung von Amphibien und Reptilien in Kärnten zu verbessern und aktuell zu halten, benötigen wir die Mithilfe der Bevölkerung. Wir können selbst nicht überall sein, weshalb zusätzliche Meldungen von Fröschen, Kröten, Salamandern, Eidechsen, Schlangen etc. ein wichtiger Beitrag zur Kenntnis über deren Vorkommen ist.



Feuersalamander

Deshalb bitten wir alle „Froschklauber/-innen“ und Naturliebhaber/-innen, uns Beobachtungen von Amphibien und Reptilien zu melden!

Melden oder schicken Sie uns Ihre Beobachtungen bitte mit Angabe von

- Datum und Uhrzeit
- Fundort und Witterung
- Anzahl der Tiere
- Name der Beobachterin / des Beobachters
- wenn möglich auch mit Foto

an die Arge NATURSCHUTZ

Homepage: www.amphibienschutz.at/de/fundmeldungen

E-Mail: office@arge-naturschutz.at



Smaragdeidechse, Männchen

Beratung statt Exkursionen

Auch heuer können wir aufgrund der aktuell geltenden Corona-Bestimmungen leider keine Abendexkursionen an Amphibienwanderstrecken anbieten.

Es ist jedoch möglich, zur Optimierung der Schutzmaßnahmen und zur Beratung und Schulung der Mithelfer und Mithelferinnen gemeinsame Begehungen und Erklärungen vor Ort durchzuführen.

Sollten Sie Interesse an Informationen und Erklärungen zu den vorkommenden Arten, der täglichen Zaunbetreuung, den umgebenden Lebensräumen etc. haben, freuen wir uns auf Ihre Nachricht und ein Treffen an Ihrer Wanderstrecke.

Bitte melden Sie sich

- telefonisch unter **0463/32 96 66** oder
- per E-Mail: office@arge-naturschutz.at



Beratung an einer Amphibienwanderstrecke

Aktion „Rettet die Frösche“

Arge NATURSCHUTZ

Der Froschklauber

Das Informationsblatt zum Amphibienschutz in Kärnten
Nr. 58 – März 2021

Wie überleben Amphibien den Winter?

Amphibien, die als wechselwarme Tiere keine konstante Körpertemperatur haben, verfallen in der kalten Jahreszeit in Winterstarre. Die meisten Arten überwintern in frostfreien Verstecken an Land. Dazu gehören Mausgänge, Erdlöcher und Erdschpalen, Hohlräume unter Baumwurzeln oder Steinen, in Komposthäufen und Trockenmauern, in Holz- oder Laubhäufen. Es gibt auch einige Arten, die können direkt im Wasser überwintern: dazu gehören Wasserfrösche und vereinzelt auch der Springfrosch, der Grasfrosch und einige unserer einheimischen Molche und deren Larven. Die Überwinterung findet dann am Gewässergrund im Schlamm beziehungsweise Laub statt.

Um Energie zu sparen, reduzieren die Tiere in der Zeit der Starre alle Körperfunktionen auf ein Minimum.

In sehr kalten, schneearmen Wintern können Tiere, die sich nicht frostsicher genug eingegraben haben, erfrieren. Allerdings können diverse Amphibienarten leichten und langsam eintretenden Frost überleben. Das Wundermittel gegen die Kälte heißt Glycerin. Fast alle wechselwarmen Tiere reichern ihre Körperflüssigkeit im Winter mit diesem „biologischen Frostschutzmittel“ an, wodurch das Gefrieren der Körpersäfte und des Blutes verhindert wird.



aus der Winterstarre erwachter Grasfrosch

Bauliche Maßnahmen unterstützen Amphibienschutz an Straßen

Um die jährlich aufzubauende Zaun-Kübel-Methode zu ersetzen bzw. zu verbessern, sind manchmal bauliche Maßnahmen hilfreich. Drei Beispiele aus dem letzten Jahr wollen wir im Folgenden vorstellen.

AW 116 Eselsberg (Marktgemeinde Magdalensberg):

Zur Verbesserung der jährlichen Schutzmaßnahmen (Zaun-Kübel-Methode) wurde an der AW 116 Eselsberg Ende Februar/Anfang März 2020 der temporäre Bretterzaun durch den Einbau einer dauerhaften Metall-Leitwand

ersetzt. Zwei Amphibienstopprinnen wurden auch eingebaut. Die Fängigkeit für wandernde Amphibien, vor allem der Molche, hat sich dadurch deutlich erhöht.



Errichtung Grundplanum
(19.02.2020)



Einbau der Leitelemente
(27.02.2020)



Einbau der Leitelemente
(28.02.2020)



Hinterfüllung der Leitwand
(11.03.2020)



zur Amphibienwanderzeit verschlossene Leitwand-Lücke mit Kübel (07.04.2020)



fertig gestellte Leitwand mit Umkehrelement (07.04.2020)



Situation vor Einbau der Leitwand (19.02.2020)



fertig gestellte Leitwand (07.04.2020)

AW 103 Repnikteich (Marktgemeinde Velden am Wörthersee):

Die Tunnel-Leit-Anlage an der AW 103 Repnikteich ist im Herbst 2020, 14 Jahre nach ihrer

Errichtung, umfassend saniert und um ein Stück Leitwand im Norden verlängert worden.



AW 103 vor der Sanierung



AW 103 nach der Sanierung
(06.08.2020)



AW 103 nach der Sanierung
(06.08.2020)

AW 11 Hallegger Teich (Stadtgemeinde Klagenfurt am Wörthersee):

Die Straßenmeisterei Feldkirchen hat im Zuge von Ausbesserungsarbeiten angeregt, die Situation am Ende der Amphibienwanderstrecke zu optimieren und angeboten, die vorhandenen Leitwände einzubauen, wenn seitens des Naturschutzes eine finanzielle Unterstützung erfolgt. Nach Rücksprache mit der Stadt Klagenfurt konnte zumindest ein Teilbetrag für die Bauarbeiten aufgebracht werden.

Mitte September 2020 wurde mit dem Einbau einer Amphibienstopprinne begonnen. Dabei

kam es zu einem unerwarteten Konflikt mit dem Pächter der angrenzenden Pferdeweide. Vor allem für die Fohlen ist ein Queren des Gitterrostes nicht möglich. Nach einigen Diskussionen einigte man sich auf ein Abdecken der offenen Stellen mit Holzbalken im Zeitraum Juli bis Februar.

Nach Norden wurde auf der Zuwanderseite die Leitwand um 40 m verlängert. Südlich der Amphibienstopprinne wurde ein zusätzlicher ACO-Tunnel eingebaut.



Amphibienstopprinne (24.09.2020)



Bau der Verlängerung (29.09.2020)



fertig gestellte Verlängerung
(05.10.2020)